

Anmeldung

zu den Meisterkursen, Workshops für Cello, Kammermusik und Cello-Orchester sowie den Schnupperkursen

Anmeldeschluss: 8. Juni 2022!

Spätere Anfragen können nicht mehr berücksichtigt werden!
Die Anmeldung ist verbindlich!

Zutreffendes bitte ankreuzen.
Für jeden Teilnehmer ist eine gesonderte Anmeldung auszufüllen.

Hiermit melde ich folgenden Teilnehmer an:

Name, Vorname Geburtsdatum

Adresse

Telefonnummer / mobil (für Terminabsprachen erforderlich)

Instrument

Stück(e)

- 1x 2x Meisterkurs bei Matthias Ranft (à 60 Minuten)
- 1x 2x Violoncello-Workshop bei projects4cellos (à 60 Minuten)
- 1x 2x Kammermusik-Workshop bei projects4cellos (à 60 Minuten)
- Cello-Orchester-Workshop (für Cello und Kontrabass)
- Schnupperkurs (30 Minuten)

Hofer Symphoniker und Kooperationspartner / Auswärtige

1x 2x / 1x 2x

Meisterkurs bei Matthias Ranft:	30€ 50€ / 40€ 60€
Violoncello-Workshop bei projects4cellos:	25€ 40€ / 30€ 45€
Kammermusik-Workshop bei projects4cellos:	25€ 40€ / 30€ 45€
Cello-Orchester-Workshop*:	25€ / 35€

* Für aktive Teilnehmer eines oder mehrerer Meisterkurse / Workshops der 7. Hofer Cellotage beträgt der Aufpreis für den Cello-Orchester-Workshop nur 5,00€.

Datum Unterschrift (bei Minderjährigen eines Erziehungsberechtigten)

Ihre Anmeldung schicken Sie bitte an die
Hofer Symphoniker, Klosterstraße 9-11, 95028 Hof
oder an musikschule@hofer-symphoniker.de

Die Anmeldung ist erst mit der Überweisung der Teilnehmergebühr bis spätestens 8. Juni 2022 gültig!

Bitte überweisen Sie den Betrag mit dem Verwendungszweck
„7. Hofer Cellotage / Name Teilnehmer“ auf das folgende Konto bei der Sparkasse Hochfranken:

Kontoinhaber: Hofer Symphoniker gGmbH
IBAN: DE85 7805 0000 0380 0233 33
BIC: BYLADEM1HOF

Abschlusskonzert

projects4cellos

Samstag, 18. Juni 2022, 19:30 Uhr

projects4cellos - vormalig Die Vier EvangCellisten - sind ein Violoncelloquartett, das sich im Oktober 2008 gründete. Alle vier Mitglieder waren Studenten an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und wurden dort u.a. von Prof. Brunhard Böhme und Prof. Maria-Luise Leihenseder-Ewald ausgebildet. Der Quartettname „EvangCellisten“ entstand aufgrund der Tatsache, dass die Spieler-Vornamen denen der Evangelisten (Matthäus, Markus, Lukas und Johannes) ähneln. **projects4cellos** sind in ihrer Literaturlauswahl äußerst vielseitig. Neben Originalkompositionen für Celloquartett beinhalten ihre Programme auch zahlreiche Bearbeitungen und so erstreckt sich ihre musikalische Bandbreite über verschiedenste Stile und Epochen. Die von Publikum und Presse gleichermaßen gelobten Tourneen führen das Ensemble seit Jahren durch ganz Deutschland und erfreuen sich dank ihrer abwechslungsreichen Konzertprogramme auch im Ausland großer Beliebtheit bei Jung und Alt. Einen besonderen Schwerpunkt seines musikalischen Schaffens sieht das Quartett in der Interpretation von Opernliteratur. Zahlreiche Gastmusiker arbeiteten schon mit dem Ensemble zusammen. Dazu gehören verschiedene Cellisten, die **projects4cellos** zusätzliche Besetzungen ermöglichen - so unter anderem Alexandre Castro-Balbi, Ariel Barnes und Nassib Ahmadieh - aber auch der international gastierende Akkordeonist Harald Oeler oder die weltweit erfolgreiche Jazzsängerin und Frontfrau der Band De-Phazz Pat Appleton. Seit 2010 geben **projects4cellos** regelmäßig in zahlreichen Meisterkursen, Kursen & Workshops (für Cellisten und Ensembles) sowie Schulkonzerten zukünftigen Musikern im In- und Ausland wertvolle Anregungen und Tipps. Mit den „Hofer Cellotagen“ riefen sie 2013 zusammen mit den **Hofer Symphonikern** in Franken selbst ein den Nachwuchs förderndes Cello- und Kammermusikfestival ins Leben und wurden im gleichen Jahr Ehrenmitglieder im Weimarer Kunst- und Musikverein "Vox coelestis" (e.V.). Auftritte hatte das Ensemble unter anderem in der Nordwestdeutschen Philharmonie sowie innerhalb des „Thüringer Orgelsommers“, der „Internationalen Meißdorfer Musikfesttage“ und dem „Chengdu Jiezi International Youth Music Festival“ in der chinesischen Provinz Sichuan.



Termine

Dienstag, 14.06.2022:

19:30 Uhr Eröffnungskonzert
mit dem Duo

Matthias Ranft (Violoncello) & Tomoko Ogasawara (Klavier)

Mittwoch, 15.06.2022:

Meisterkurse nach Terminabsprache
bei Matthias Ranft (Bamberg)

Workshops nach Terminabsprache
bei Mitgliedern von projects4cellos

18:00 Uhr Abschlusspräsentation
der Meisterkurse und Workshops

Donnerstag, 16.06.2022:

Schnupperkurse bei Mitgliedern von projects4cellos.
(Weitere Kurse nach Absprache.)

Freitag, 17.06.2022:

17:00 Uhr Vortrag „Die Freiheit in der Musik“ über
Improvisation von orientalischer bis klassischer Musik auf
dem Cello mit Nassib Ahmadieh

19:30 Uhr „Orientalischer Konzertabend“
mit dem Duo Zmeck-Ahmadieh

Samstag, 18.06.2022:

9:00 Uhr - 12:00 Uhr & 13:00 Uhr - 16:00 Uhr
Cello-Orchester-Workshop
mit Dirigent Michael Falk,
Registerproben und Anleitungen
durch Mitglieder von projects4cellos

17:00 Uhr Abschlusspräsentation des Cello-Orchesters.

19:30 Uhr Abschlusskonzert mit projects4cellos und Gästen

anschließend feierlicher Ausklang des Festivals

Eine Veranstaltung der dddd HOFER SYMPHONIKER

7. Hofer Cello ta9:e



14. - 18. Juni 2022
KlangManufaktur

Cello- & Kammermusikurse
Konzerte - Cello-Orchester-Workshop -
Schnupperkurse

Gesamtleitung: Markus Jung

Weitere Infos: www.hofer-symphoniker.de

Kultur braucht Partner
Sparkasse
Hochfranken

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



TONKÜNSTLER-
VERBAND
HOCHFRANKEN
MITGLIED IM BAYERISCHEN
UND IM DEUTSCHEN
TONKÜNSTLERVERBAND

STADT HOF

projects4cellos

Vom 14. bis 18. Juni 2022 laden die **Hofer Symphoniker** unter der Gesamtleitung von **Markus Jung** und in Kooperation mit dem **Tonkünstlerverband Hochfranken e.V.** und **projects4cellos** zum siebten Mal zu den **Hofer Cellotagen** ein. In mehreren Workshops und Konzerten rund um das beliebte Streichinstrument können Interessierte jeden Alters vom Schüler bis zum Profimusiker zusammen Musik erleben. Erneut treffen ausgewählte Gäste auf ihr Publikum und Schüler präsentieren ihren Kursleitern, wie sie sich über die Jahre weiterentwickeln. Auch in diesem Jahr findet das Festival in der 2018 eröffneten **KlangManufaktur** statt und bietet neben Konzerten und Meisterkursen auch wieder einen **Cello-Orchester-Workshop** an. Der zum vierten Mal stattfindende, ganztägige Ensemble-Kurs



wird erneut von einem professionellen Dirigenten geleitet: **Michael Falk** gibt in den Proben wertvolle Tipps und Cellist*innen jeden Alters und Niveaus können in der Abschlusspräsentation die erarbeiteten Stücke konzertant vortragen. Verstärkt und unterstützt werden die Teilnehmer durch Mitglieder von **projects4cellos**. Dabei erhalten die Spieler individuelle Stimmen mit angepasstem Schwierigkeitsgrad. Das Ziel, viele Schüler unterschiedlichen Lernniveaus in einem Orchester zu vereinen, bietet neben neuen klanglichen

Erfahrungen und pädagogischen Chancen auch einen besonders reizvollen Anblick. Lassen auch Sie sich optisch wie klanglich von einem geballten Cellosound fesseln.

Zu den diesjährigen Gästen zählen die international auftretenden Künstler **Matthias Ranft** (Violoncello) und **Tomoko Ogasawara** (Klavier), die das Eröffnungskonzert geben werden. Für ein orientalisches Konzertprogramm sorgt das **Duo Zmeck-Ahmadiéh**. Damit wird es einen **Vortrag** von **Nassib Ahmadiéh** über die Freiheit in der Improvisation orientalischer bis klassischer Musik beschließen. Das Abschlusskonzert gestalten erneut **projects4cellos** - bekannt als Die Vier EvangCellisten - die in einer erweiterten Besetzung für die eine oder andere Überraschung sorgen werden. Dieses Jahr gibt es erstmals die Möglichkeit, bei dem international gastierenden, ehemaligen Solo-Cellisten der Bamberger Symphoniker **Matthias Ranft** einen Meisterkurs zu nehmen. Des Weiteren bieten die "7. Hofer Cellotage" wieder an, bei den Mitgliedern von **projects4cellos** Cello- und / oder **Kammermusikunterricht** zu genießen. Als Korrepetitorinnen stehen **Violetta Köhn** und **Hanna Park** zur Verfügung.

Eröffnungskonzert Matthias Ranft (Cello) & Tomoko Ogasawara (Klavier) Dienstag, 14. Juni 2022, 19:30 Uhr

Seit dem Gewinn des Mendelssohn-Wettbewerbs in Berlin während der gemeinsamen Studienzeit in Freiburg i. Br. konzertieren **Matthias Ranft** und **Tomoko Ogasawara** im In- und Ausland. Ihr Repertoire umfasst beinahe die gesamte Literatur für Violoncello und Klavier. „Temperament, Reflexion und Reife [...]“ (Badische Zeitung) prägen den Musizierstil dieser langjährigen musikalischen Partnerschaft.



Matthias Ranft, ehemaliger 1. Solocellist der Bamberger Symphoniker, erhielt als gebürtiger Hamburger siebenjährig seinen ersten Cello-Unterricht und studierte bei Arthur Troester (Hamburg), Christoph Henkel (Freiburg i.Br.) und - als Stipendiat des DAAD - bei Janos Starker in Bloomington / USA. Erste Orchestererfahrungen sammelte er zwischen 1981 und 1983 als Solocellist der Hofer Symphoniker, noch ehe er seine Studien 1985 mit dem Solistenexamen an der Hochschule für Musik Freiburg abschloss. Im selben Jahr wurde er Mitglied der Bamberger Symphoniker. Zuvor hatte Ranft 1984 den Mendelssohn-Wettbewerb in Berlin gewonnen. Seither nimmt er regelmäßig an diversen Festivals wie z. B. „Affinis“ in Japan teil und konzertiert als Kammermusiker u.a. im „Ensemble Abraxas“ und als Solist unter Gilbert Varga, Roger Norrington, Adam Fischer, Lawrence Renes, Jonathan Nott und Jakub Hrusa. Von 2001 bis 2004 unterrichtete er an der Hochschule für Musik in Freiburg im Breisgau. Matthias Ranft spielt auf einem „Giovanni Grancino“ aus dem Jahre 1695.

Die in Deutschland lebende Pianistin **Tomoko Ogasawara** studierte zunächst in ihrer Geburtsstadt Tokyo, um dann für das Solistenexamen ihre musikalische Ausbildung in Berlin und Freiburg im Breisgau fortzusetzen, die sie mit Auszeichnung abschloss und ihr den 1. Preis beim Deutschen Hochschulwettbewerb einbrachte. Zu ihren prägenden Lehrern gehören Georg Sava, Tibor Hazay und Georgy Sebok, die sie früh zu künstlerischen Erfolgen führten (u.a. als Finalistin bei den internationalen Wettbewerben „Maria Canals“ / Barcelona und „Clara Haskil“ / Montreux). Seitdem gastiert sie regelmäßig auf den Bühnen der internationalen Musikwelt - solistisch und mit Orchestern - und musiziert auch in kammermusikalischen Ensembles wie dem „Ensemble Abraxas“ und dem Klaviertrio „Franconia“, u.a. zusammen mit Albrecht Mayer, Jörg Widmann und Tabea Zimmermann. Zahlreiche CD-Einspielungen und Rundfunkaufnahmen bezeugen ihre reiche musikalische Erfahrung, die sie an der Hochschule für Musik Freiburg und auf Meisterkursen in Japan, Deutschland und Frankreich vermittelt.

Orientalischer Konzertabend Duo Zmeck-Ahmadiéh Freitag, 17. Juni 2022, 19:30 Uhr

Das **Duo Zmeck-Ahmadiéh** spielt seit 2007 regelmäßig bei verschiedenen Festivals im In- und Ausland (u.a. beim „Beiteddin-Festival“ im Libanon, beim Kammermusikfestival in Brno, Tschechien und beim „Mahmovie-Festival“ in Dubai). Zusammen mit der Geigerin Barbara Seifert und dem Bratschisten Jakob Tuchscheerer - beide Mitglieder der Staatskapelle Weimar - gründeten sie 2010 das „Weimarer Klavierquartett“, mit welchem sie regelmäßig konzertieren. Des Weiteren sind **Nassib Ahmadiéh** und **Johanna Zmeck** seit 2011 künstlerische Leiter des inzwischen populären „Finsterwalder Kammermusikfestivals“, das sie auch selbst ins Leben riefen.

Nassib Ahmadiéh ist seit 2000 Mitglied des „West-Eastern Divan Orchestra“ und Gründungsmitglied des „Weimarer Klavierquartetts“, Initiator und künstlerischer Leiter des „Finsterwalder Kammermusikfestivals“ in Süd-Brandenburg sowie Cellolehrer und freischaffender Cellist. Er studierte von 1995-2003 am „Conservatoire National Superior Libanese“ im Libanon. Während dieser Zeit gelangte er durch besondere Engagements im Kammermusikbereich zum „West-Eastern Divan Orchestra“ unter der Leitung von Daniel Barenboim. 2004-2007 setzte er sein Studium an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar fort, wo er auch Solocellist des Hochschulorchesters war. Des Weiteren war Nassib Ahmadiéh Mitglied zahlreicher erfolgreicher Kammermusikgruppen (z.B.

im „Neue-Musik Festival“ in Salzburg und Stuttgart oder im „Kammermusikfestival Rohlandseck“ unter Leitung von Guy Braunstein), sowie Mitglied verschiedener Jugendorchester (u.a. Mahler Jugendorchester unter Leitung von Claudio Abbado). Seine professionelle Orchestererfahrung erweiterte er in den Staatstheatern von Kassel und Weimar (Mitglied bis 2011), sowie dem Theater Gera-Altenburg (Solo-Cellist) und der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz. 2007 erhielt Nassib Ahmadiéh den DAAD-Preis für besonderes Engagement ausländischer Studenten. 2011 nahm er in Vertretung des „West-Eastern Divan Orchestra“ den Westfälischen Friedenspreis entgegen.

Die Pianistin, Kammermusikerin und Pädagogin **Johanna Zmeck** ist Absolventin des „Musikgymnasiums Schloss Belvedere Weimar“ und studierte an den Hochschulen für Musik „Franz Liszt“ in Weimar und „Carl-Maria von Weber“ in Dresden. Konzerte in verschiedenen Kammermusikbesetzungen führten Sie durchs In- und Ausland. Gemeinsam mit dem Cellisten **Nassib Ahmadiéh** initiierte und organisiert sie das „Finsterwalder Kammermusikfestival“. Gastverträge als Pianistin erhielt sie unter anderem an der Sächsischen Staatsoper Dresden. Dazu kamen Lehraufträge im Fach Korrepetition an der Hochschule für Musik in Dresden sowie an der Barenboim-Said Akademie in Berlin. Sie ist Pädagogin im Fach Klavier an der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ Elbe-Elster.



Duo Zmeck-Ahmadiéh sind:

Nassib Ahmadiéh: Violoncello
Johanna Zmeck: Klavier